

Der FC Regensdorf vier Tage in Offenthal zu Gast

o Vom Freitag letzter Woche bis zum Montag weilten 36 Schweizer Fußballer in Offenthal. Die eidgenössischen Fußballspieler waren zu einem Gegenbesuch hier, nachdem die Offenthaler Susgo-Fußballer in der Schweiz waren. Der FC Regensdorf kam am Freitagabend mit einstündiger Verspätung mit seiner 1. Mannschaft, den Alten Herren, sowie Vorstandmitgliedern im Sportcasino an. Die Susgo hatte die deutsche und die schweizer Flagge hochgezogen. Der Jugendspielmannszug der Susgo empfing die Gäste mit einem Marsch. Nachdem sie der 1. Vorsitzen Willi Bitsch begrüßt hatte, wurden sie von ihren Quartierleuten mit nach Hause genommen. Am Freitagabend trafen sich dann die Schweizer und Offenthaler, um die Freundschaft wieder aufzufrischen oder Erinnerungen auszutauschen.

Vorsitzender Bitsch erläuterte den Gästen nochmals das Programm für die nächsten Tage. Auch der Vereinspräsident des FC Regensdorf ergriff das Wort und bedankte sich für den „großen Bahnhof“, den die Offenthaler ihnen bereitet hätten. Am Samstag waren die Schweizer Fußballer Gäste auf dem Frankfurter Rhein-Main-Flughafen. Nach dem Mittagessen in einer Offenthaler Gaststätte fanden die Spiele statt.

Fußballspiele in Freundschaft

Die Offenthaler Alten Herren siegten bei einem Halbzeitstand von 0:0 noch mit 2:1 Toren. Nach diesem „Vorspiel“ standen sich dann die beiden aktiven Mannschaften gegenüber. Die Offenthaler spielten erstmals in ihren von der Gemeinde Offenthal anlässlich der Erringung der B-Klassenmeisterschaft gespendeten Trikots in den Gemeindefarben Grün-Weiß. Vor dem Treffen tauschte man große Blumensträuße aus. Bald nach Spielbeginn stand es 1:0 für Offenthal. Nach einem Eckball hatte Willy Haller mit einem harten Schuß ins Schwarze getroffen. Die Offenthaler waren die klar stärkere Elf. Nur selten kamen die Gäste vor das Tor Manfred Jäckels. Gegen Ende der ersten Halbzeit wurde der Offenthaler Mittelstürmer Kohl gegen den Jugendspieler Helmuth Haller ausgetauscht. Kurz darauf mußte Offenthals Verteidiger Helmut Hombach wegen einer Kopfwunde ausscheiden. So spielten die Offenthaler bis zum Ende der ersten Halbzeit mit nur zehn Mann. In der zweiten Halbzeit spielte Herbert Reitz für Hubert Zeiske Mittelläufer u. Erich Hoffmann für den verletzten Helmut Hombach. Kurz nach Wiederanpfiff glichen die Gäste nach einem grassen Abwehrfehler aus. In der 73. Minute stand es aber wieder 2:1 für Offenthal und nur 2 Minuten später stellte Halblinker Hans Gans nach einer Vorlage von Linksaußen Spatz den 3:1-Endstand her.

Empfang im „Isenburger Hof“

Nach diesem Spiel trafen sich dann die Spieler des Tages und die Quartiergeber im

„Isenburger Hof“, wo die Gemeinde Offenthal einen Empfang gab. Nach dem gemeinschaftlichen Abendessen begrüßte der 1. Vorsitzende der Sport- und Sängergemeinschaft alle anwesenden Gäste und übergab den Spielführern der 1. Mannschaft und der Alten Herren je einen „Äppelwoibembel“. Danach ergriff Bürgermeister Albert Zimmer das Wort. Er erklärte, daß er zwar nicht Fußball gespielt habe, sich aber schon immer für diesen Sport interessiere. So sei ihm auch noch in Erinnerung, daß nach dem Zusammenbruch des „Großdeutschen Reiches“ die Schweizer Nationalmannschaft es gewesen sei, die zuerst gegen eine deutsche Nationalmannschaft gespielt habe. Schon immer habe ein gutes Verhältnis zwischen den schweizer und deutschen Fußballspielern bestanden. Er freue sich, daß man auch einmal in Offenthal schweizer Fußballer zu Gast habe. Anschließend überreichte er dem Regensdorfer Präsidenten Walter Kägi einen Wappenteller der Gemeinde. Es war der dritte, den die Gemeinde vergab.

Als letzter sprach dann der Vereinspräsident des FC Regensdorf. Kägi dankte seinen Vorrednern und überbrachte die Grüße des Regensdorfer Gemeindepräsidenten Schärff. Er zitierte aus seiner Rede, die er Ende Mai in der Schweiz anlässlich des Offenthaler Besuches gehalten hatte, daß man sich nämlich im Fußball sehr nahe komme nicht aber in der Politik. Kägi erklärte, man sei mit Begeisterung nach Offenthal gekommen, da man hier Freunde habe. Die Alten Herren überreichten den Regensdorfer „Kollegen“ eine Federzeichnung der Offenthaler Kirche. Das Bild stammt von einem Spieler der Alten Herren, Lothar Fischer. Die Jugendmannschaft des FC Regensdorf kommt zudem im nächsten Jahr stattfindenden Internationalen Jugendturnier nach Offenthal.

Kägi dankte dem Susgo-Vorsitzenden Bitsch und seinen Vorstandskollegen, daß sie alles so großzügig ausgestaltet hätten. Er überreichte Frau Bitsch einen Strauß gelber Rosen und ein kleines Geschenk, weil sie darunter leiden müßte, daß ihr Mann immer unterwegs sei für die Susgo. Auch dem Bürgermeister überreichte er ein Präsent. Spielführer Hubert Zeiske erhielt einen Vereinswimpel des FC Regensdorf. Die Susgo erhielt von dem „Kuh-schweizern“ eine echte schweizer Kuhglocke, mit der die Offenthaler in der Saison 1965/66 möglichst viel Punkte sammeln sollen.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde noch bis in die Nacht hinein getanzt und gefeiert. Der Besuch war ein wahres Volksfest.

Am Sonntag fuhren die schweizer Gäste und der Susgovorstand an den Rhein. Am Montagmorgen gegen 10 Uhr fuhren die Gäste dann gen Süden nach Regensdorf. Diese Tage dürften den Offenthaler und den Schweizern noch lange in Erinnerung bleiben. (ha)



